

Besitzungs-Preis

in der Hauptausgabe oder deren Ausgaben abzugeben; vierjährlich 4 S., bei speziellerer Meldung zu zahlen, im Jahr 1875 durch die Zeitung für Deutschland u. Osteuropa vierjährlich 4.40, für die übrigen Länder fünf Goldmarkstücke.

Reaktion und Expedition:

Sachenpostage 6.

Buchpreise 184 und 222.

Abonnementen:

Großes Buch, Sachsenland, Unterfranken, 2. Reihe, Salzburg, 14. u. Königgr. 2.

Haupt-Filiale Dresden;

Waisenstraße 24.

Buchpreise Ant. I Nr. 1712.

Haupt-Filiale Berlin:

Karl Lüder, Herzog-Bau, Postbuchhaltung, Altonaerstr. 19.

Buchpreise Ant. VI Nr. 4602.

Buchpreise Ant

Waffenschieß-Viertel (Südöstl. 26) ist Sonnabend v. 9—12 Uhr 8—9 geöffnet. **Vöhr.** Wochentags u. Wochenden können im Verfolger unentgeltlich abgefeuert werden. **Waffenschieß-Viertel**, Ausflugsstätte für Arbeiterversicherungs-Angehörige, Bergstraße 4, I. Geschäftstage 1—3, Sonntags 3—11 Uhr 9—11 Uhr.

Östliches Museum der bildenden Künste und Polysphärische Kunstsammlung (am Augustusplatz), geöffnet am Sonn- und Feiertagen 11—12 Uhr, Montags 12—13 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—12 Uhr. Eintritt in das Polysphärische Museum 50 Pf., an den Werktagen 25 Pf. Für die Beleuchtung des Polysphärischen Vertheils sind ein besondres Entrichtholtz von 3 Kr. erforderlich. Der Eintritt in die Ausstellung des Ausstellungsbereichs beträgt für Nichtmitglieder 1 Kr.

Östliches Museum für Volkskunde, geöffnet am Sonn- u. Feiert. v. 10—12 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—13 Uhr Montags geschlossen. Eintritt 50 Pf., sonst frei. **Östliches Museum, Kunstsammlung**, geöffnet am Sonn- und Feiertagen 10—12 Uhr, an den übrigen Tagen 10—11 Uhr. Eintritt 50 Pf., an den Werktagen 25 Pf. Für die Beleuchtung des Vertheils sind ein besondres Entrichtholtz von 3 Kr. erforderlich. Der Eintritt in die Ausstellung des Ausstellungsbereichs beträgt für Nichtmitglieder 1 Kr.

Östliches Museum für Volkskunde, geöffnet am Sonn- u. Feiert. v. 10—12 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—13 Uhr Montags geschlossen. Eintritt 50 Pf., sonst frei.

Gummi-Schuhe und Stiefel (eicht St. Petersburger Gummi-Reinshagen), Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Sachzugall & Jacoby, Armaturenfabrik und Metallgiesserei, Leipzig-R., Kohlgartenstrasse 13/17. **Wärmeabschutzmasse**, R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Neuenstrasse 4. **Fernsprecher** 2725.

Otto Marr, Cavigingenieur, Lange Str. 28. **Verord. Sachsen f. Domäne u. Gutsgriff, um Heizungsanlagen.** **Gutachten — Taxationen — Techn. Beratung**, Eichhoff v. Leitung von Fabrik-Nr. u. Umbauantrag aller Art.

Kunstverein: Sonder-Ausstellung Otto Fischer, Zeichnungen aus dem Hausegarten, Radierungen etc. Prof. Graf von Kalckreuth, Gemälde. (Vermittelt durch Ernst Arnold, Kunsthandlung, Dresden.)

Neues Theater.

(Wochstag wird gründlich verfolgt.)

Aufführung 7 Uhr.

(12. Monatszeit-Schriftung 4. Serie, frea.)

Maria Theresia.

Bühnspiel in 4 Akten von Franz v. Schönhan.

Regie: Ober-Komponist Schönhan.

Verlorenen.

Maria Dorothea, Saffran von Scherneck — Herr. Rosenthal, Anna Sophie, Oberbergmeister von Tostans — Herr. Böltner.

August Anna, Erbprinzessin des Hauses Wittelsbach — Herr. Schröder.

Erbherzogin von Sachsen — Herr. Schröder.

Baroness Sophie — Herr. Schröder.

Inventur-Ausverkauf

begann am 10. Januar.

Schluss dieser günstigen Kaufgelegenheit
sobald die Vorräthe erschöpft sind.

Als besonders billig offeriren wir.

1 Paar Herren-Anzüge früher 30—36 M. jetzt	12 M.
1 Paar Herren-Hosen früher 3½—8 M. jetzt	12—30 M.
1 Paar Herren-Hosen, englische Stoffe, früher 14—18 M. jetzt 5 M.	5 M.
1 Paar Herren-Schlafrocke früher 12—36 M. jetzt	7—18 M.
1 Paar Knaben-Anzüge zum Auszüten früher 8—14 M. jetzt	3 M.
1 Paar Knaben-Paletots, elegante Formen, per Stück	4½ M.
1 Paar Burschen-Anzüge früher 9—21 M. jetzt	6½ M.
für Alter von 10—16 Jahren.	
1 Paar Winter-Paletots für Herren und Jünglinge	25% unter dem gewöhnlichen VerkaufsWerth.

Einzelne Stoff-Westen
per Stück Mk. 1.50.

Stoff-Leibchenhosen
per Stück 65 Pf.

Auf Arbeitergarderobe gewähren wir bis Ende ds. Monats

10%.

M. Anspach & Co.,

II Reichsstrasse 11, Ecke Salzgässchen.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft
zu Dresden.

Die Aussichtung der Sten Rechte neuer Dividendenbogen zu den Aktien unserer Gesellschaft erfolgt gegen Rückgabe der Tullen der 4ten Reihe durch die Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- & Landtransport in Dresden, Berlin, Mauerstr. 41, II.

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft.

Die Direktion:

Berlin, Kluge.

Zur kostenfreien Bewahrung der Dividendenbogen sind bereit:
das Bureau der Gesellschaft in Dresden, Johann Georgen-Allee 5,
Herr Aug. Siebert, Leipzig, Promadenstr. 10, I.

Hôtel „Schwarzer Bär“, Altenburg, S.A.

Nach Wünschen meines Manags habe ich die Bewirtschaftung des Hotels für
eigene Bedienung übernommen und führe den mit beachtenden Gewinnen vor-
zügliches Logis und gute Rüste bei einfacherer Bewohnung zu.

Hoteldame Martha verw. Bachmann.

Realgymnasialkurse für Mädchen
des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins.
Beginn des neuen Kursus Ostern 1904.

Kaufmännischen Schülern wird gute Berufung nachgewiesen. Anmeldungen an
Rektorin Dr. Windfuhr, Leipzig, Dorotheenplatz 2.

Anstands- und Tanzunterricht
von F. Wesner, Ballettmeister.

Damen und Herren können sich an seinem Cirkel nach beteiligen.
Gef. Anmeldungen erbeten bis Montag, den 18. Januar

Kurprinzstrasse 13, II. von 1—5 Uhr.

Verwaltung von haus- oder Fabrikgrundstücken
mit technisch gebildeten Beamten sonst gegen freie Wohnung übernommen.

Geben unter P. 10 in die Quellen dieses Blattes erbeten.

Specialfabrik für Costüm-Röcke
mit elektrischen Betrieb.

Berlin SW, Wilhelmstrasse 38.
Niederlage Leipzig, Grimmaischer Steinweg 16, I. Et.

Ludwig Bach.

Um mit denjenigen Mustern, welche wir für die Ende
Januar bei uns beginnende Sommersaison nicht mehr
waren, total zu räumen, haben wir unsere noch
grossen Lagerbestände im Preise zum Teil

bis zur Hälfte herabgesetzt,
und geben wir unsere erstklassigen Fabrikate, nur
besseren u. eleganten Genres, zu den ermäßigten Preisen

auch direkt an Private.

Wir fabrizieren nur aus Artikel Costüm-Röcke, widmen
diesem allein unsere ganze Aufmerksamkeit und ge-
messen unsere Fabrikate allgemein einen
hervorragenden Ruf. Die Läder sind in den
verschiedensten Farben und Stoffen, in
allen Längen und Weiten jetzt nach
besten sortiert.

Etwas Änderungen
korrekt, kostenlos.



Die im Direktionsbezirk Erfurt vorhandenen
und allen noch brauchbaren Ober-
baumaterialien älterer Formen sollen
offiziell verkauft werden.

Im Dienst Freude ist Tertius auf den
26. Januar 1904 vormittags 10 Uhr bei
den unterschiedlichen Oberbaumaterialien an-

berichtet. Die Verkaufsbewilligungen nach
Kaufbogen können in salztem Central-
bureau eingehoben oder gegen vorstellige Ein-
leistung von 50 Pfennig in bar nicht in
Bücherei bezogen werden.

Zeitungsführer 12 Tage.

Erst ab dem 29. Februar 1903.

Öffentliche Büchereibüro.

Zeitungsführer 12 Tage.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die mit Vorarbeiten im liegenden Orts-Berichtsvertrage beauftragten Telegraphenbeamter sind verpflichtet, in jedem Falle vor dem Betreten eines Kaufhauses den Hausschilder mit ihre Auskunftsliste (von gelber Farbe) vorzulegen. Die Karte ist mit einem Stempel der Kaiserlichen Ober-Polizeidirektion in Leipzig und einer Nummer versehen, die mit der an der Vorderseite ihrer Dienstmarke des Telegraphenbeamters angebrachten Zahl übereinstimmen muss. Auf der Rückseite der Karte befindet sich die eigenhändige Unterschrift des Arbeiters.

Leipzig, 9. Januar 1904.

Räuberliche Ober-Polizeidirektion.
Rücksig.

Bekanntmachung.

Durch Herrn Doctor Werner jun. hierfür ist uns als Vermögensinhaber seines Amtes, des vorstehenden hochstiligen Doctor Werner, die Summe von

Glassasten Wert

für die Pensionierung des Studiobeautes übergeben worden.

Zudem wir dies höchst zur öffentlichen Kenntnis bringen, werden wir zugleich unsern aufzuhängen Denkt aus.

Leipzig, den 7. Januar 1904.

Für die Pensionierung des Studiobeautes

Oberleutnant nebst Dr. Trencklin.

Borsigstrasse. M. Willich.

Zur Sache die Ratskasse in Leipzig-Lindenau auf der Straße zwischen dem früheren Kleingärtner-Schönenauer Rosenhügelstraße und dem Schonneauer Blattweg in das Eigentum und mit Rücksicht der Fußwege auch in die Unterhaltung der Stadtgemeinde übernehmen.

Leipzig, am 9. Januar 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Trencklin. Haupt.

Öffentliche Zustellung.

Der Kaufmann Ernst Hoffmann zu Leipzig-Lindenau, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Weidner d. J., hat gegen den Kaufmann Gustav Wolf aus Dresden, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, aus Sachsen- und Meißner-Gouvernement, unter der Beschuldigung, dass der Verklagte vom 28. August 1888 verfeindete Waren zum Preis von mindestens 6.000 Mark erworben habe, angenommen und darüber im Betriebe seines Geschäfts verfügt habe, dass er auch keine Schuldscheine und sich verpflichtet habe, dieartige im Leipzig als Verjährungszeit zu bezahlen, um dem Kläger auf rechtlich vollziehbare Sicherstellung des Verklagten zur Zahlung von 164.000 Mark nicht 5% Zinsen von 28. November 1888 ab.

Der Kläger liefert den Verklagten zur mündlichen Verhandlung des Reichsgerichts vor dem Reichsgericht zu Leipzig am 8. Februar 1904, vermitteilt 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gewählten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Antrag der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, den 9. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

Öffentliche Zustellung.

Der Kaufmann Wilhelm Voigtmann zu Leipzig-Reudnitz, vertreten durch Rechtsanwälte Dr. Kreidemann und Dr. Krause in Leipzig, Klage gegen den früheren Fabrikant u. M. jetzt unbekannter Aufenthaltsort, unter der Beschuldigung, dass der Verklagte vom 28. August 1888 verfeindete Waren zum Preis von mindestens 6.000 Mark erworben habe, angenommen und darüber im Betriebe seines Geschäfts verfügt habe, dass er auch keine Schuldscheine und sich verpflichtet habe, dieartige im Leipzig als Verjährungszeit zu bezahlen, um dem Kläger auf rechtlich vollziehbare Sicherstellung des Verklagten zur Zahlung von 164.000 Mark nicht 5% Zinsen von 28. November 1888 ab.

Der Kläger liefert den Verklagten zur mündlichen Verhandlung des Reichsgerichts vor dem Reichsgericht zu Leipzig am 8. Februar 1904, vermitteilt 9 Uhr.

Der Verhandlungstermin ist auf den 23. Februar 1904, vermitteilt 9 Uhr, festgesetzt.

Leipzig, den 9. Januar 1904.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts Leipzig, am 28. Dezember 1903.

In das Handelsregister in Leipzig eingetragen worden:

1) auf Blatt 12 010 die schon seit längerer Zeit bestehende Firma Werner & Co. in Leipzig-Lindenau, Peterstraße Nr. 61. Der Geschäftsführer Wilhelm Clemens Bernhardi in Leipzig ist Inhaber.

(Angegangener Geschäftsbereich: Betrieb eines Spielwarengroßhandelsbetriebes);

2) auf Blatt 12 037 die Firma The American Shoe Stores Gesellschaft mit Sitz in Boston in Leipzig.

Feuilleton.

Die Glücksschachtel.

Novelle von Malin Dedmann.

Nach dem Schwedischen von Hans Leonardt.

Als der Zug sich der legenden Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus. Er war von hoher, schlanker Gestalt, brünett, mit feingebogener Nase und etwas auffällig milden Augen, denn er wußte, bereits lebensmüde zu sein oder wollte es wenigstens gern erscheinen.

Wertvollsteigern amüsierte ihn diese Reise. Schon der Umstand, daß er seinen Dienst diesmal dalem gezeigt hatte und nur ganz auf sich selbst gekrümmt war, erfreute ihm als angenehme Abwechslung.

„Gö in der legte Verhältnis, etwas Originelles in der Welt zu finden“, lobte er seinen Freunden gegenüber, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte. Nur noch eine schwäbische Dampfschicht — dann war er am Ziel.

Als der Zug sich der legten Station der kleinen Zwergbahnhof näherte, trat Heg Deachte auf die Plattform hinaus, und war dann nach dem modernen Touristenläufe Schweden abgedankt, wofür er sich in dem bescheidenen Pensionat einer außergewöhnlichen kleinen Sommerfrische Wohnung befestigte

Reims.



Deutsch-franz. Grenze.



Metz.



*In der Champagne kauften wir wieder,
gleich den ersten französischen Häusern,
enorme Mengen bester Gewächse,
allein in den letzten Wochen rund*

4000 Originalfässer

zur Herstellung unserer Marke

HENKELL TROCKEN.

Januar 1904.



Henkell & Co. Mainz.

Gegr. 1832.

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 19, Dienstag, 12. Januar 1904. (Morgen-Ausgabe.)

Sächsischer Landtag.

Zweite Kammer.

28. öffentliche Sitzung.

Z. Dresden, 11. Januar.

Am Regierungstische: die Staatsminister von Regier. und Dr. Hüger.

Der Präsident Dr. Rehmet eröffnet die Sitzung um 12 Uhr mittags.

Auf der Tagesordnung steht die Schlussberatung über Kap. II und III des ordentlichen Hauses für 1904/05. Gejamtministerium und Staatsrat steht Rauzel und Rauzelstanzlizenz betreffend.

Die Finanzdeputation A. Berichterstatter Abg. Höhnel-Ruppig (Som.), beantragt, die Ausgaben werde beschworen, bei Kap. II, Staatsministerium und Staatsrat steht Rauzel, nach der Vorlage die Einnahmen mit 10 % zu genehmigen, die Ausgaben mit 28 150 £ zu bewilligen; bei Kap. III, Rauzelstanzlizenz, nach der Vorlage die Ausgaben mit 8400 £ zu bewilligen.

Kapitel III wird diesem Antrag gemäß ohne Debatte verabschiedet. Zu Kapitel III, Rauzelstanzlizenz, bewertet.

Abg. Günther-Plaues (rechts): Die an dieser Stelle so oft betonte Sparhaftigkeit gewichtet, überflüssige Stellen einzuziehen. Die Rauzelstanzlizenz kommt sehr von einem Beamten eines anderen Ministeriums im Ministerium des Innern mit vereinbart werden.

Finanzminister Dr. Hüger: Ich möchte dringend bitten, den eingehenden Vertrag zu bewilligen. Über die Notwendigkeit dieser Stelle kann in Ihnen aus eigener Erfahrung berichten. Ich habe jedoch vereinbart geweise mehrfach diese Stelle verwaltet, und weiß daher, daß sie fehlend weder überflüssig ist. Es ist dort eine große Menge von Arbeit zu bewältigen. Handelt es sich doch um die Prüfung der Immobilien zu Gunsten der befreundeten Vereinbarung der betreffenden Arbeiter mit dem Arbeitgeber überlassen werden.

Dr. Rehmet der Afferderarbeiter will allgemein um 5 % erhöht.

Es kann keine Wahrheit sein, daß der bis jetzt geleistete volle Lohn weiter gezahlt.

Es ist der Wunsch der Afferderarbeiter, daß in den nächsten Tagen der Fall vor, zumindest mit 5 % erhöht. Es wird hier vorausgesetzt, daß nicht wegen der eingeschränkten Verhandlungsfähigkeit der Arbeiter nicht, solange die genannte Forderung nicht erfüllt wird, die Rauzelstanzlizenz an den Sonnenbergen wieder verändert werde.

Abg. Höhnel (Schlußwort): Ich möchte die Bewilligung dieses Ziels nochmals angelegenheitlich empfehlen. Durch eine Besetzung dieser Stellung würden die verschiedenen Interessen der Unterthanen selbst auf das schwere Geschäftig werden. (Beifall rechts.)

Die Abstimmung ergibt die Bewilligung des Kapitels III gegen die Stimme des Abg. Günther.

Rechte Sitzung: Morgen, Dienstag, vormittags 10 Uhr. Tagessitzung: Antrag Rüder, André und Gen., betr. die Aufhebung von § 19 des Erzbergungssteuergesetzes (Vertreibung des landwirtschaftlichen Betriebskapitals von der Ergänzungsfeste).

Geheimrat Dr. Roscher über Crimmitzschau.

Dresden, 11. Januar. Geheimrat Dr. Roscher, der im Auftrage des Ministeriums des Innern nach Crimmitzschau begeben hatte, um Einigungsverhandlungen einzugehen, hat über das Ergebnis dieser Verhandlungen dem Ministerium Bericht erstattet. Dieser Bericht ist beiden den beiden Ständekammern zugegangen. Danach hat Geheimrat Dr. Roscher die Wünsche der Arbeiter entgegengenommen und sie dem Unternehmer unterbreitet. Diese aber erklärten einstimmig und entschieden, daß sie die von den Arbeitern aufgestellten Forderungen jetzt weder ganz noch teilweise verwirklichen könnten. In dem jeweils Kampe handelte es sich nicht mehr um die Arbeitszeit und andere Ansprüche, sondern lediglich um eine Wettfrage zwischen den Unternehmern und der Sozialdemokratie. Deshalb seien die Unternehmern auch nicht darum eingegangen, die Soche dem Gewerbevereine als Einigungshaus vorgelegen. Weder die Unternehmern, noch die Arbeiter je hätten mehr als 100 Folgen eintreten. Es wurde die Wettbewerbsfähigkeit von Crimmitzschau gegenüber den anderen Dörfern mit gleicher Industrie, die nun heute fast ausnahmslos in Städten mit weit niedrigeren Löhnen arbeiten, dadurch schwer herabgesetzt worden. Crimmitzschau Industrie habe in neuerer Zeit Schwierigkeiten, während die spätere Dörfer jahrzehntelang ohne neue Vorläufe der Arbeit angesehen wurden. Crimmitzschau Industrie wurde eingegangen. Nach einer vom Landgericht Sachsen eingehenden Untersuchung der Konkurrenz sind die Dörfer nicht übertrieben, sondern vielmehr auch hinter der Wettbewerbsfähigkeit zurückgeblieben. Denn in den 21 Jahren von 1883 bis 1903 verloren innerhalb des Amtesbezirks Crimmitzschau in Rautenkro. 30 Fabrik- und Tuchfabriken, 28 Spinnereien, 3 sonstige Textilbetriebe, 2 Webereien, zusammen also 100 Betriebe der Textilindustrie. Sogar die Brüderlichkeit der Stadt bei 20 250 im Jahre 1895 auf 22 840 im Jahre 1900, also um mehr als 700 Betriebe gesunken. Die Bogenstrickspinnerei lebte 10 Jahren unter einem sehr harten Wettbewerbe zunehmend abgewandert, namentlich nach Leubnitz und Jonsdorf. Nach der Bogenstrickspinnerei folgte die Bogenstrickerei, die aus dem Bogenstrick in die Bogenstrickerei übertragen wurde. Seit 1890 haben die Bogenstrickereien, die aus dem Bogenstrick in die Bogenstrickerei übertragen wurden, die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Süden und Südsüdosten ausgewichen waren. Zum Schluß wurde die Bogenstrickerei in Sachsen am 70 240 %, über alle in der österreichischen Bogenstrickspinnerei, dann kommt der Umfang in den neuen Dörfern Hollenbach, Göltzsch und Rautenkro. von 1890 bis 1903, die für die Bogenstrickspinnerei fortwährend nach Sü

Stellengesuche.

Rauchwaaren.

Absolut vertrauenswürdige, erstklassige Bureau-
kraft, ebenso bilanzfähig, wie dispositions- und organisations-
fähig, angemeldeter Correspondent, seit ca. 11 Jahren in einem der
renommiertesten Leipziger Rauchwarenhäuser als erster Angestellter
tätig, wünscht sich zu verändern. Zuverlässige,
wieliche Prima-Beweise und Referenzen. Ges. Correspondenzen
sob. P. 13 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrik.

Zweigbüro der Firma, 21 Jahre, verlief, leicht
ausgebaut, in entsprechender Höhe Schreibtisch
Sitzung, nebst Schreibtisch obere Etage, bis
dieselbe beiden Stockwerke überdecken. Siedler
kennst aus bester Qualität, in geschäftiger
und hochwertiger. Off. unter C. 180 an
die Rennbahnstraße d. St., Augustusplatz 8.

Younger Kaufmann,

gelernt Drapier, der zuletzt ca. 1½ Jahre
im Contor einer Porzellanfabrik verbrachte,
sucht unter bescheidenen Voraussetzungen
Stellung. Gehörd. Offizien werden unter
L. A. 276 an Rudolf Moosse, Leipzig, erbeten.

Rathmann, sel. Materialien 2 tpos. Reises-
geschäft, sucht Stellung. In Contor
Reise — Lager. Off. unter C. 163 an die
Rennbahnstraße d. St., Augustusplatz 8.

Ich suchte für meinen Sohn, der die Be-
reitung zum Dr. jur. stud. hat und
zu dieser seine höchste Begeisterung in einem
weiteren Geschäft bereit, eine Stelle als
Commissar in einem Saal oder Saar-
Gebäude, wo ihm Gelegenheit gegeben ist,
sich weiter auszubilden. Ges. Offizien unter
L. W. 272 an Rudolf Moosse,
Leipzig, erbeten.

Sindorf Maschinenschreib.

Büro, Kontor u. werden sofort, nach
Rückwärtsunterhalt. Unterhalt. 2. II.

Appretur- Fachmann,

welcher mit der Fabrikation und Verarbeitung
der chemischen Produkte, sowie mit der Ver-
arbeitung von Holz- und Kieselsäure, sowie
Säuren, Salpicon, Kautschuk, Tannin, Phosphat,
u. Berg. u. mit jeder Ausbildungsmöglichkeit
vertraut, & R. als Appreturmeister thätig ist,
sucht per März 1. April anderweitig
geeignete Stellung. Werde Offizien unter L. M. 300 an
G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., erbeten.

Ein verheiratheter Härtner,
22 Jahre, 2 Kinder, sucht zum 1. April
beständige Stellung auf Gut oder Villa.
Offizien erhält Oswald Weinhold, Ritter-
gut Marienfelde, bei Wittenberg.

Ges. für Ober für meinen Sohn eine
Lehrlingsstelle

in einem besseren Colonialwarengeschäft.
Ges. Offizien nicht vorausgesetzt, erstellt
unter H. U. 16 postiert. Vorname: Dr. Brigit.

St. W. 10. 3. mittwoch, 1. 3. ab früher
abzuhören als Gesellschafter st. Marck.
Off. unter C. 120 Anna-Karl. Peter Str. 87.

D. Wacker, rech. 1. Helm. 1. Wohnung, nicht
in Kontorarbeit. Offizien unter D. 162
Anna-Karl. Wacker, Wohnung.

Märktsteller, aust. Handelsmeister,
Sack, Kuchen u. Backwaren, 1. 3. ab früher
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wagen - Remise,
möglichst Nachtfahrt oder Vollmarkeß ge-
boten, um möglichst günstig. Off. unter P. 18
an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nach Wohnung in allen Preislagen
vorwiegend Nachfrage. Vermietung für die
Wohnungsbücher u. Wiederherstellung (nat-
urlich, erlich) gegen ger. Geb. im Wohnungslie-
gen. d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Neue Wiederherstellung gebotet.

Gebildete Dame vor außerordentlich
per sofort

in ihrer, ruhiger Familie ein böhmisches
Zimmer mit voller Version u. Familien-
ausstattung, Nähe Königsberg, 75-80. & C.
C. 166 Rennbahnstraße d. St., Augustusplatz 8.

Ges. Buch. Künsterdorf, resp. Wittenberg, u.
in Orla, Gräfendorf, u. Wittenberg, 1. 3. ab
früher, 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

17. W. Wädenswil mit Schul. u. Sonnige,
Kennen, sucht 1. Geburten

Siegle in 1. Etage, Geschäft.

W. 1. Geburten ab 1. 3. ab früher, 1. 3. ab
früher, 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3. ab früher
d. Wörtherer, bei G. Botho,
Märkt. Rathausgasse 3.

Ges. Geb. 1. 3. ab früher, 1. 3. ab früher
auf dem Gebiet der Gewerbe, 1. 3.

Albertthalle! Grosses Konzert einheimischer Künstler

bente, Dienstag, 12. Januar, Abends 18 Uhr.
Mitwirkende: Fräulein Elena Gerhardt, Gesang, Herr Felix Berger,
Violinist, Herr Professor Emil Eckert, Klavier, Herr Walter Pfitzner,
Klavierbegleitung, und das Widerstein-Orchester — Leitung: Herr Hans
Widerstein.

Programm: 1. Tasse, Lamento a triomfo, Symphonie, Dichtung von F. Liszt.
2. Arie aus der Widersprüchlichen Zähmung von Götz. 3. Violinkonzert Opus von
Beethoven. 4. Carneval in Flandern, Orchesterstück von Joh. Schulte
(1. Aufführung in Leipzig). 5. Sonate H-moll von Liszt. 6. Lieder al. Weylas
Gesang. 7. Verborgene, von R. Wolf. 8. Mein Mädel hat einen Rosenzweig,
von Brahms. 9. Auf besond're Wunsche. 10. Suite aus dem Violinkonzert von
J. Dalcroze.

Konzertflügel: Blüthner.

Billets in der Pfeiferschen Musikalienhandlung, Neumarkt, — bei Herrn Ernst
Engel, Grimma, Steinweg 8, im Krystallpalast, zu ermächtigen Preisen für
Studenten und Herrn Kastellan Meissner, Universität, und für Konservatorien in der
Leipziger Musikalienhandlung, Petersstraße 1.

Preise der Plätze: 3,00, 2,50, 2,00, 1,50, 1,00, 0,50. **Abendkasse**

im Krystallpalast, am Eingang der Albertthalle.

Leipziger Singakademie (gegr. 1802).

Herrn Probe: 6-8 nur Damen. Nachste Probe zu Christophs etc.

Festtag, den 15. Januar. Damen 6-8, Herren 8-10.

Verein für Familien- u. Volkserziehung. Lyceum für Damen.

Dreißigster Jahrgang.

Herr Professor Dr. zur Strassen:

Die Abstammungslehre.

Beginn: Dienstag, den 10. Januar, Nachmittags 4-5

im Saal der Berufsschule für Damen.

Professeur und Billets 6.-8 für die fehl' Vorlesung, 1.-4 für einen
Vortrag sind von Donnerstag, den 14., in der Zeit, als Buchhandlung
Paradiesch, Giebelstraße 5, zu entnehmen.

Das Curatorium.

Oeffentliche Vorträge

im grossen Saale des Ev. Vereinshauses, Rosstrasse 14.

Wittwoch abends 7,0 Uhr.

Besondere Missionen

der Inneren Mission.

- 18. Januar: **Kellermission** P. Taadt-Frankfurt a. M.
- 20. Januar: **Seemannsmision** P. Reimers-Hamburg
- 22. Januar: **Bahnhofsmision** P. Borchardt-Berlin
- 2. Februar: **Soldatenmission** Dienstjunk. Neumeister-Leipzig.
- 10. Februar: **Auswanderermision** P. Blüthner-Bremen

Gebiet frei! Jedermann ist herzlich eingeladen!

Mitteilungen zu reservierten Plätzen 5-10 sind an der Kasse des Vereinshauses

und in der Hinrichs'schen Buchhandlung, Giebelstraße 14, zu haben.

Der Verein für Innere Mission.

Eisenbahn-Spar- und Vorstand-Verein zu Leipzig.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet Montag, den

18. Januar 1904, Abends 8 Uhr im Restaurant Rosengarten, Rosstr. 16, statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftssitzung dagegen Abstimmung über die Jahresrechnung.
2. Wahl des Vorstandes, Controllors und Kaschusses.
3. Abrechnung des Bestandes für Vorstände im neuen Geschäftsjahr.
4. Beurtheilung der vorherigen Jahres.
5. Ausdruck von Wünschen aus dem Verein.
6. Abstimmung über den Referatsabdruck des Statuts.

Leipzig, den 9. Januar 1904.

Ter Ausdruck. Seyfarth.

Für Kellner!

Oeffentliche Versammlung

Wittwoch, den 13. Januar, Nachmittags 4 Uhr

im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Rosstr. 14.

Der Elberfelder.

Café Royal

20 Billards 20.

Feinstes Familien-Local,
völlig rauhfrei.

Großer Saal und weitee Raum zu
plausen Lindenholz, Nürnberger Str. 57.

Vermischte Anzeigen.

Gef. guter Kunstverlag
f. gr. Altertumsläde, in 1860. Adresse
Lüftelgasse 21. Preis 1. 2. 3. unter
Z. 2430 an die Redaktion dieses Blattes.

Bündin
für deutsche Dosen zu beiden geöffnet
Hausdörfer Steinweg 42b, 1. Etage.
Allein, 1. — nur 2. Zweiter 1.
Raum. Straße: Dörf. D. K.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Johanna mit Herrn
Referendar Curt Siegel in Leipzig beeindrucken sich anzuzeigen.

Leipzig, im Januar 1904.

Kanzleirat Fritz Wielck und Frau
Helene geb. Salzmann.

Meine Verlobung mit Fräulein Johanna Wielck
beehre ich mich anzuseigen.

Leipzig, im Januar 1904.

Referendar Curt Siegel.

Die Verlobung unserer Tochter Elisabeth mit dem Leutnant und Adjutant
im 5. Infanterie-Regiment „Kronprinz“ No. 104, Herrs Fritz Roth in Chemnitz
beeindrucken wir uns anzuseigen.

Leipzig-Gohlis, Albertstraße 2, im Januar 1904.

Carl Reichel
und Frau Jenny geb. Wolff.

Meine Verlobung mit Fräulein Elisabeth Reichel, Tochter des Herrn
Carl Reichel und seiner Frau Gemahlin Jenny geb. Wolff in Leipzig-Gohlis, beeindrucken
ich mich anzuseigen.

Chemnitz, im Januar 1904.

Fritz Roth,
Leutnant und Adjutant
im 5. Infanterie-Regiment „Kronprinz“ No. 104.

Die heute Morgen erfolgte Geburt eines
kräftigen Knaben

wirkt sehr ergiebig an

Nicola, Sonntag, 10. Januar 1904.

Maj. Baessler

und Frau Herta geb. Schroeder.

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

wirkt sehr fröhlich an

Leipzig, den 9. Januar 1904.

Arthur Götte und Frau

Martha geb. Baumann.

Am 30. Dezember 1903 entschlief in

Roxeth House, The Glebe, Blackheath, London S. E., seine geliebte Frau

Louise (Luise) Staats, geb. König,

in 68. Lebensjahr.

Teilnehmendes Freuden wird ich

diese Trauerbotschaft zu Stelle besonderer

Meldung.

Aus auswärtigen Blättern.

Bericht:

Herr Paul Grumbiegel, Kaufmann in Hohen-

stein-Gr., mit Fr. Charlotte Reichel verheiratet.

Herr Richard Lauten, Kaufmann in Stuttgar-

t, i. S., mit Fr. Margarete Fischer in

Wahl-Mühlendorf verheiratet.

Herr Hugo Küller in

Chemnitz mit Fr. Elisabeth Högl in

Schönberg angeschlossen.

Herr Dr. med.

Arthur Droske in Hannover mit Fr. Gabriele

Reuter verheiratet.

Herr Georg Lippig in

Dresden mit Fr. Alice Hoffmann in Bissen i. S.

Berthal:

Herr Arno Rothenbach in Elsen (Nahr.) mit

Fr. Frieda Wolff verheiratet.

Heiraten:

Herr Johann Peter in Berlin ein Sohn.

Herr Adolf Lauten, Kaufmann in Dresden i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr August Droske in Chemnitz mit Fr. Anna

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

Herr Heinrich Kühl in Biesen i. S. mit Fr. Sophie

Reichel verheiratet.

</div

Kunst und Wissenschaft.

Ruhst.

Extra-Kammermusik im Gewandhaus am Sonntag, den 10. Januar 1904.

Allemal war der kleine Saal des Gewandhauses gezeugt, wie sie hier vorgezogenen stand, nachdem Rauh und Paro und Cagin eifrig aus Brüder mit Begeisterung Kremer-Sonate ihr Programm beendet, fast machte. Man darf der Direktion des Gewandhauses aufrechtig Dank wissen, und, ehe noch ein Jahr verstrichen, wiederum den erhabenden Geist einer kammermusikalischen Ausbildung zu leitender Art vermutet zu haben. Denn abgesehen davon, dass uns die überzeugend furchtbare Weisheit eines jeden der beiden Spieler an sich in ihren Bann zieht, denkt die Zusammenkunft nicht nur auf eine überraschende harmonische, innige und ausdrückliche Füllung untereinander, sondern legt auch eine freie, reine, nicht erstaunende Vorarbeit voraus. Die Hochachtung, deren Pausa wie Blase sich in unserm Vaterlande bewohnt zu erreichen haben, schreibt ihren deutlichen Eigenheiten zu, wohlgemerkt, den in rührendem Sinne genannten Eigenschaften, die der Deutsche als solche erkennt, in rührender Weise durch den sich verklärt, aber so oft bei anderen hindeutet und findet kann. — Bei der Eröffnung des Programms handte die Sonate Nr. 3, F-moll, von J. S. Bach. Ich brauche wohl nicht meinen Lesern auszuhändigen, dass und warum die schönen Violinsonaten mit Gewissheit eine in einem Konzert des Alten-Creches in München gefiel. Nach Bezeichnung seines kleinen Konzerts wird Herr Bach, einer Einladung Dr. Hans Richters folgend, noch Wohlmeier begeben, um dort das B-dur-Konzert von Brahms vorzutragen. Überhaupt interessiert mich Richter sehr leicht für den jugendlichen Künstler.

II. Auftritt. Wilhelm Bach aus, hat jedoch mit großer Erfolg in einem Konzert des Alten-Creches in München gefiel. Nach Bezeichnung seines kleinen Konzerts wird Herr Bach, einer Einladung Dr. Hans Richters folgend, noch Wohlmeier begeben, um dort das B-dur-Konzert von Brahms vorzutragen. Überhaupt interessiert mich Richter sehr leicht für den jugendlichen Künstler.

III. Auftritt. 10. Januar. Gehörte vielleicht an den Herbst der Zonenmusikfestes a. D. der Zeit. Sozietät im 2. Lebensjahr. Der Künstler bei meiste Jahrestage blieb durch bis in sein hohes Alter das Amt des Zonenmusikfestes in unserer Stadt mit gutem Erfolg bekleidet. Aus vor dem Künstler in der musikalischen Welt bekannt und geschätzt, die Künstlerischen Thäten erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit.

IV. Auftritt. 9. Januar. In dem gefeierten Konzerte des kleinen Kammermusikfests wirkte auch H. Schütz aus Leipzig mit. Es ist eine Schülerin von Frau Lüders-Hausen, deren Schule einen guten Ruf auch in der Freizeit genießt. Schütz verfügt über eine gleichmäßig umfangreiche und gut ausgebildete Stimme, die von großer Eleganz ist und sich als recht tragfähig erwies. Auch die Ausführung lädt wenig zu mindestens Wohlmeier, der sich in der Arie mit dem jungen Künstler vergleicht, aber seine Arie, und namentlich beim dritten Satz sowie eine Gleichheit verhindern Konzert in diesem Maße. Die Leistung des Künstlers ist ihrem Violinsonaten mit dem durchdringlichsten Accord-Motiv des Brahms verhältniswärts zu einer Darstellung von beweisender Durchdringlichkeit und feiner Abstimmung. Und welche Schönheitshabende, vielvorbereitende Auslegung erfuhr nicht die Sonate Nr. 3 in D-moll, op. 10, von Brahms, die, wenn auch weniger ausgezeichnet durch die Triebwelt melodischer Erfindung als ihrem eindrücklichen Stimmungsbild, ihre entzündlichen, harmonischen und thematisch gleich anregenden Verfehlungen und einem Tag iun poco presto e con sentimento, wie er leicht beschwingt und grashüpfer in seinem Instrumentalwerke des Meisters wieder zu finden ist, des öfteren berücksichtigt werden sollte. Adolf Ruthardt.

Konzert von Rosa Pauschbach.

Leipzig, 10. Januar. Ein wohlgefüllter Saal, viele lebhafte Hände und doch nur ein schweigender, kein wirklicher Erfolg — das war in die Signatur des Konzerts, welches eine bisher noch unbekannte Prinzessin, Prinzessin Nelly Pauschbach, gehörte unter Mitwirkung des Leipziger Tonkünstler-Orchesters im Aufbau gab. Die Dame verabschiedete sich am Großen und am Kleinen, ohne jedoch mit diesem oder mit jenem besondere Ehre einzugehen, wenigstens nicht bei dem aufrührerischen Teile der Hörer. Ihr Chörovortrag (des Meisters E. Möller-Konzert) hatte zwar einige Sprüche, aber gar keine Note, und namentlich beim dritten Satz sowie eine Gleichheit verhindern Konzert in diesem Maße. Die Leistung des Künstlers ist ihrem Violinsonaten mit dem durchdringlichsten Accord-Motiv des Brahms verhältniswärts zu einer Darstellung von beweisender Durchdringlichkeit und feiner Abstimmung. Und welche Schönheitshabende, vielvorbereitende Auslegung erfuhr nicht die Sonate Nr. 3 in D-moll, op. 10, von Brahms, die, wenn auch weniger ausgezeichnet durch die Triebwelt melodischer Erfindung als ihrem eindrücklichen Stimmungsbild, ihre entzündlichen, harmonischen und thematisch gleich anregenden Verfehlungen und einem Tag iun poco presto e con sentimento, wie er leicht beschwingt und grashüpfer in seinem Instrumentalwerke des Meisters wieder zu finden ist, des öfteren berücksichtigt werden sollte. Adolf Ruthardt.

Bildende Künste.

Leipziger Kunstuverein.

Vor kurzem erhielt Carl Steffens mit einem herzergreifenden Werke der Bildhauerkunst hier breitete, und auf diese ist jetzt in der für das Gewandhaus bestimmte "Kunst des Komponisten" (siehe) eine auf gleicher Höhe stehende Skulptur, welche die charakteristische Persönlichkeit des hochgeehrten Künstlers aus drapierter Lebensähnlichkeit wiedergibt. Bei aller Reinheit der Durchbildung zeichnet auch dieses Werk noch durch großen Zug der Aufschwung aus. Vollendendendliche Charakteristizierung und feiner jugendlicher Augenblick darin erinnert wurde, das jüngste, leicht erinnernde Damenschnörke in die Hände erhoben. Da läuft sich auf dem Rücken, den die Künstlerin beansprucht, anders davor und wieder lassen. Prinzessin Eugenie hat es gar nichts eingesetztes Modernes, ihre Interpretation nicht gern in die Tiere und holt nicht schwärmende, statische Gebilde hin, ihr mechanisches Rennen ist zu wenig konzentriert, ohne Brillen, stets aus ohne klarheit, an angenehmen noch bei Ausführung eleganten Pausagen, am wenigsten gut in der endenden Affordheit, und deshalb mehr für Geschäftliche Studien als für zeitgenössische Erzeugnisse der Akademie tiefgehend. An früheren Ausstellungen fanden Solitäre von Paul Stanhope in Cilli, Beethoven (Ferdinand und Friederike) und Friederike (Friedrich) in Dresden an. Hier wurden einige Stellen zwar ganz nett und artig ausgeschaut und lieierten den Beweis, dass die Spielerin für den Miniatursatze ihres Artes, leichter angenehm läuft man sich haben und hier nicht, und von erschöpfernder Weiberarbeit dieser Stelle konnte keine Rede sein. Die Begleitung der beiden Ausstellerin ließ erkennen, dass das Leipziger Tonkünstler-Orchester mit derartigen Aufgaben nicht sonderlich vertraut ist, aber auch Herr Dr. Paul Ritterfeld fundiger Belehrung doch ohne ersteren Verküpfung von diesen.

* Prinzessin Elsa Gerhardt hat zu dem großen Konzert einheimischer Künstler in der Oberhalle des Kristallpalastes am heutigen Dienstag Abend ihre Mitwirkung freudlich zugesagt. Sie wird eine Arie aus der "Widerstand" gen. "Schwung" von Höh und Sieber von Hugo Wolf und Brahms vortragen. — Als Vortragskommunismus des Herrn Prof. Emil Ebert fand das Programm Platz. H. Möller-Sonate. Der ihm vorwiegendste Ruf lädt eine vorrangige vielseitige Leistung erwarten. — Nunmehr man zu den erwähnten Programmmustern noch die beiden Orchester, die das "Wunderkabinett"-Orchester unter Leitung des Herrn Hans Winkler darbieten wird, Toto, Lametta e. c. r. ionica, italienische Dichtung von R. Sieber, und Karneval in Alandern, orchesterlos Charakteristik, von Johann Scherer, Anna, sowie die beiden von Herrn Felix Berber angekündigten Räuber, Räuberkonzert I. und II. von Beethoven, was auf wunderbarem Kunstdurchgang. Das Programm von A. Falero, so ergibt sich ein Programm von hohem künstlerischen Wert. Der Bruch des Konzertes darf warm empfohlen werden. Die Preise der Plätze von 8.00 bis 0.00 € heraus, ermöglich allen edle Musik liebenden Kreisen den Besuch. Am übrigen sei auf die Anzeige in dieser Nummer verwiesen.

* Im Theateraale des Kristall-Palastes findet heute Dienstag, abends 9 Uhr, das einmalige Konzert des Klavierkunstlers Otto Lübborg statt. Herr Lübborg hat für den heutigen Abend ein recht interessantes Programm aufgestellt. Über das jüngste Auftreten des Herrn Lübborg in Nürnberg schreibt die "Neuesten Nachrichten": "Im Hallesaal des Hotels Bavaria Hof veranstaltet der Klavier, Celista und Declamation-Kunstner Otto Lübborg aus Wien eine wundervoll-komödiantische Seite. Im höchsten Schauspiel steht das Palaisbühne selbst und füllte Saal und Galerie. Auch Mitglieder des Königlichen Hauses waren erschienen. Die Herrlichkeit erwies sich vom Kämmerer zu Kämmerer mehr und spazierte Lübborg reichen und enthusiastischen Beifall. Man schaute ihm aber auch wahrlich Dan darüber, das er sein Werktheater, das Publikum lachen zu machen, so gewollt erfüllte. Aus dem umfangreichen Programm hörte ich wieder ganz besonders seine Bacchus auf Oper und Schauspiel ab, in denen er die Überschwänglichkeit von Autoren und Darstellerin wahrhaft lustig vorstolz.".

* Zweit. In London lebende junge Künstler, der Holländisch-Haus-Renmann, ehemaliger Schüler von

Renmann des königlichen Konservatoriums Otto Lübborg lädt. Herr Lübborg hat für den heutigen Abend ein recht interessantes Programm aufgestellt. Über das jüngste Auftreten des Herrn Lübborg in Nürnberg schreibt die "Neuesten Nachrichten": "Im Hallesaal des Hotels Bavaria Hof veranstaltet der Klavier, Celista und Declamation-Kunstner Otto Lübborg aus Wien eine wundervoll-komödiantische Seite. Im höchsten Schauspiel steht das Palaisbühne selbst und füllte Saal und Galerie. Auch Mitglieder des Königlichen Hauses waren erschienen. Die Herrlichkeit erwies sich vom Kämmerer zu Kämmerer mehr und spazierte Lübborg reichen und enthusiastischen Beifall. Man schaute ihm aber auch wahrlich Dan darüber, das er sein Werktheater, das Publikum lachen zu machen, so gewollt erfüllte. Aus dem umfangreichen Programm hörte ich wieder ganz besonders seine Bacchus auf Oper und Schauspiel ab, in denen er die Überschwänglichkeit von Autoren und Darstellerin wahrhaft lustig vorstolz."

* Zweit. In London lebende junge Künstler, der Holländisch-Haus-Renmann, ehemaliger Schüler von

Arnold Hilt, und der Pianist Herbert Gruber, veranstalten heute abend 7.30 Uhr im Aufbau ein Konzert. Das Programm lautet: Sonate D-moll für Piano und Violin von Brahms; Pianoforte-Sonat von Bach und Chopin; Violin-Sonat von Bruch, Haydn und Wieniawski; Sonate Es-dur für Piano und Violin von Strauss.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten, für Dienstag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung hat ein Jubiläumsbeiträgen, für Sonntag die Eröffnung der Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Brüder.

* Konzert im Leipziger Volksgarten, am das heutige Dienstag, nachmittag im Volksgarten am Gewandhaus, veranstaltet vom Leipziger Tonkünstler-Orchester, die Konzertklasse des Alten-Creches ausnahm worden. Die jugendliche Künstlerin singt die Arie "So wie es denn erwartet" aus Rofina Oper "Der Zare". Von den beiden des Orchesters treten Herr William Werner mit einem Solostück für Violoncello von Hertz, Herr Otto mit einem Solostück zum Cembalo und Herr Boen mit dem zweiten und dritten Satz aus dem Klavierkonzert von Mozart auf. Ausgewählte Orchesterstücke wählten die Einzelverträge. Heute, Mittwoch, abends gelangt an gleicher Stelle im 18. Sonntagsaale des Wunderkabinett-Orientes, 2. von Beethoven "Sinfonie zur Auflösung", der Konzertklasse der Begegnung

